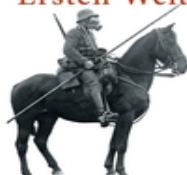


Veranstaltung des Forschungsschwerpunkts „Diktaturen, Gewalt, Genozide“ der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Wien

Prof. Dr. Jörn Leonhard

**Die Büchse der Pandora:
Geschichte des Ersten Weltkrieges**

C.H.BECK
Jörn Leonhard
DIE BÜCHSE
DER PANDORA
Geschichte des
Ersten Weltkrieges



Buchpräsentation
am 11. Juni 2014
18.00-19.30 Uhr
Alte Kapelle
Universität Wien, AAKH Campus

Jörn Leonhards globale Geschichte des Ersten Weltkrieges ist im März 2014 erschienen und liegt nach wenigen Wochen nun bereits in der dritten Auflage vor. Das Werk ragt unter den vielen Neuerscheinungen zum Thema weit heraus. In der wissenschaftlichen wie der öffentlichen Diskussion gilt es als grandiose Studie. Gezeigt wird, so der Klappentext, „wie die Welt in den Krieg hineinging und wie sie aus ihm als eine völlig andere wieder herauskam“. Jörn Leonhard fragt mit analytischer Schärfe nach den Bedingungen und Folgen des Ersten Weltkrieges, untersucht die Handlungsspielräume der Akteure und zeichnet die globalen Verflechtungen der Kriegskonflikte nach, wobei insbesondere auch Osteuropa in den Blick kommt. Nicht nur um politische und militärische Zusammenhänge geht es, sondern auch um die gesellschaftlichen Auswirkungen der Gewalterfahrungen des Krieges; den Kriegsversehrten beispielsweise ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Das Kriegsende war der Auftakt zu langanhaltenden Krisen in Europa und der Welt. Radikale Ideologien breiteten sich aus. Wie die Büchse der Pandora, das Schreckensgefäß der antiken Mythologie, aus dem alle Übel entwichen, als man gegen den Rat der Götter seinen Deckel hob, setzte der Erste Weltkrieg zerstörerische Kräfte frei, die erst recht auch noch die Zukunft prägten.

Jörn Leonhard ist Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte des Romanischen Westeuropa an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Deutschland). Dort ist er gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Herbert Gründungsdirektor des Freiburg Institute for Advanced Studies (FRIAS), School of History. Er studierte Geschichte, Politische Wissenschaft und Germanistik in Oxford und Heidelberg, wo er 1998 promoviert wurde und sich 2004 habilitierte. Bis 2006 lehrte er Europäische Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, dann wechselte er nach Freiburg. Für seine Forschungen erhielt er viele Auszeichnungen und wissenschaftliche Preise. Gastprofessuren führten ihn unter anderem nach Washington D.C. und Paris. Im akademischen Jahr 2012/13 ging er an die Harvard University. Zu seinen Veröffentlichungen zählen: Liberalismus – Zur historischen Semantik eines europäischen Deutungsmusters, München 2001; Bellizismus und Nation. Kriegsdeutung und Nationsbestimmung in Europa und den Vereinigten Staaten 1750-1914, München 2008; Empires und Nationalstaaten im 19. Jahrhundert, Göttingen 2010 (zuerst 2009).



universität
wien